

## Projekt »Caritas-Kinder in Portugal«



Foto: AFP/Peter Lach

Es waren emotional bewegende Momente in einem höchst festlichen Rahmen. Bundespräsident Alexander Van der Bellen traf am 18. Juni 2019 während seines Staatsbesuchs in Portugal mit ehemaligen österreichischen „Caritas-Kinder“ der Nachkriegsjahre und deren damaligen portugiesischen Gastfamilien zusammen.

Die Österreichisch-portugiesische Gesellschaft empfindet große Freude und tiefe Wertschätzung über die Verleihung der PaN-Unterstützungspreise 2025 im Rahmen der Festveranstaltung „Gesellschaften vor den Vorhang“ am 28. Oktober im Wiener Rathaus. Ausgezeichnet wurde die Gesellschaft für ihr Erinnerungs- und Begegnungsprojekt „Caritas-Kinder in Portugal“ – diese Würdigung gilt nicht nur einem Projekt, sondern einem bedeutenden Stück österreichisch-portugiesischer Geschichte, das bis heute Menschen verbindet.

Die Wurzeln der Gesellschaft sind bemerkenswert: Am Anfang der Gründungsgeschichte der Österreichisch-Portugiesischen Gesellschaft stand die starke Verbindung der ungefähr 5.500 österreichischen Kinder, die nach dem Zweiten Weltkrieg aufgrund der Not und Lebensmittelknappheit von der Caritas nach Portugal vermittelt wurden. Dort erhielten sie nicht nur Nahrung und Schutz, sondern menschliche Wärme, ein Stück Zukunft und ein Umfeld, das vielen von ihnen zu einem zweiten Zuhause wurde.

Nach der Rückkehr der Caritas-Kinder nach Österreich entstand schon 1950, aus Dankbarkeit und um die Erinnerungen lebendig zu halten, der „Clube dos Pequenos Portugueses em Viena“ („Club der kleinen Portugiesen in Wien“), später wurde dann die Österreichisch-Portugiesische Gesellschaft gegründet. Es ist also ein jahrzehntelanges Band zwischen den beiden Ländern,

das heute im Denken und in der Arbeit der Österreich-Portugiesischen Gesellschaft weiterlebt.

Heute, 60 Jahre nach der Gründung, versteht sich die Gesellschaft als verbindende Brücke zwischen beiden Ländern. Sie widmet sich der Förderung kultureller, historischer, gesellschaftlicher und menschlicher Beziehungen – durch Vorträge, Kulturprogramme, Lesungen, Musikabende, Sprachkurse, Singgruppen für Kinder oder gemeinsames Feiern von Festen.

So wird nicht nur Tradition gepflegt, sondern aktiv ein Raum des Respekts, der Zusammenarbeit und der Freundschaft gestaltet, in dem die Verbundenheit zwischen Österreich und Portugal spürbar und lebendig wird, basierend auf Werten wie dem Respekt vor der kulturellen Vielfalt, der Transparenz und der Solidarität.

Das Projekt „Caritas-Kinder in Portugal“ nimmt innerhalb dieser Arbeit einen besonderen Platz ein. Es hält die Geschichte der Hilfeleistung lebendig, dokumentiert Erinnerungen und schafft Möglichkeiten des Wiederschens und Wiedererzählens. Viele ehemalige Caritas-Kinder, ihre Familien, Vertreter der Portugiesischen Botschaft in Wien, interessierte Mitglieder der Österreichisch-Portugiesischen Gesellschaft und Freunde Portugals nehmen regelmäßig an den zahlreichen Veranstaltungen teil. Ob Zeitlegengespräche, filmische Dokumentationen, Buchvorstellungen oder feierliche Zusammenkünfte – die Aktivitäten machen Erinnerungen erlebbar, berühren und verbinden Generationen.

## Auszeichnung durch PaN

Diese Auszeichnung durch den PaN ist für die Österreichisch-Portugiesische Gesellschaft zugleich Anerkennung und Auftrag: die Menschlichkeit dieser besonderen historischen Verbindung zu bewahren, sichtbar zu machen und an kommende Generationen weiterzugeben – damit aus Erinnerung weiterhin Zukunft entsteht.



Bei der Verleihung des PaN-Projektunterstützungspreises 2025 (v.r.): PaN-Präsident Univ.-Prof. Hermann Mückler, OPG-Kassierin Michaela Mittermayr, PaN-Vorstand Greet Machek-Vos und OPG-Beiratsvorsitzender Honorarkonsul, Senator KR Ernst Wunderbaldinger